

Luiz Ruffato



Mama, es geht mir gut

Roman Assoziation A

Luiz Ruffato
Mama, es geht mir gut



Foto: Adriana Vichi

Luiz Ruffato wurde 1961 in Cataguases im brasilianischen Bundesstaat Minas Gerais geboren und wuchs in einer armen Migrantenfamilie auf. Er arbeitete u.a. als Verkäufer und Mechaniker und studierte Journalismus. Im Jahr 1998 veröffentlichte er einen ersten Band mit Kurzgeschichten. Drei Jahre später folgte der Roman »Es waren viele Pferde« (*Eles eram muitos cavalos*), der die brasilianische Literatur revolutionierte, von der Kritik enthusiastisch aufgenommen und u.a. mit dem Prêmio Machado de Assis der brasilianischen Nationalbibliothek ausgezeichnet wurde. Zwischen 2005 und 2011 schrieb Luiz Ruffato den fünfbandigen Zyklus »Vorläufige Hölle« (*Inferno provisório*), dessen erster Band hiermit nun auf Deutsch vorliegt.

Luiz Ruffato lebt in São Paulo.

Luiz Ruffato

Mama, es geht mir gut

Vorläufige Hölle • Band 1

Aus dem Portugiesischen von Michael Kegler

Assoziation A

Titel der Originalausgabe:

Mamma, son tanto felice (Editora Record)



MINISTÉRIO DA CULTURA
Fundação BIBLIOTECA NACIONAL

Obra publicada com o apoio do Ministério da Cultura do Brasil/Fundação Biblioteca Nacional

Die Übersetzung aus dem Portugiesischen wurde mit Mitteln des **Auswärtigen Amtes** unterstützt durch **litprom** – Gesellschaft zur Förderung der Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika.

© Luiz Ruffato 2005

© der deutschsprachigen Ausgabe Berlin | Hamburg 2013

Assoziation A | Gneisenaustr. 2a | 10961 Berlin

www.assoziation-a.de

hamburg@assoziation-a.de | berlin@assoziation-a.de

Titelgestaltung und Satz: kv

E-Book: ISBN 978-3-86241-604-2

*Für Geni und Sebastião, meine Eltern
Für Helena und Filipe, meine Kinder*

Da sagte Daniel: Gott, du hast also an mich gedacht;
du lässt die nicht im Stich, die dich lieben.

Daniel 14,38

Und es gibt Schiffe, die nie ankommen
selbst ohne Schiffbruch erlitten zu haben:
nicht, weil niemand sie steuerte
über das Meer,
weil sie kein Segel gehabt hätten,
kein Ruder, keinen Anker, keinen Wind
sie sich betrunken hätten
oder Routen sich geändert,
sondern einfach nur weil
bereits faulig der Stamm war
des Baumes aus dem sie geschnitten.

Jorge de Lima

Inhalt

Mama, es geht mir gut

Eine Fabel

Morphinsulfat

Wassermann

Cataguases, 5:16 h

Leopoldina, 5:37 h

Laranjal, 6:30 h

Muriaé, 6:47 h

Eugenópolis, 7:47 h

Itaperuna, 8:35 h

Bom Jesus de Itabapoana, 9:32 h

Bom Jesus do Norte, 9:35 h

Apiacá, 9:48 h

Cachoeiro de Itapemirim, 11:19 h

Iconha, 12:04 h

Guarapari, 13:13 h

Sühne

Ritual

Ende

Hinterhalt

Der Deutsche und die Indianerin

Das Geheimnis

Kapitel I.

Kapitel II.

Kapitel III.

Kapitel IV.

Ausnahmen

Kapitel V.

Kapitel VI.

Kapitel VII.

Kapitel VIII.

Kapitel IX.

Kapitel X.

Kapitel XI.

Kapitel XII.

Kapitel XIII.

Kapitel XIV.

Kapitel XV.

Kapitel XVI.

Kapitel XVII.

Kapitel XVIII.

Kapitel XIX.

Kapitel XX.

Kapitel XXI.

Kapitel XXII.

Kapitel XXIII.

Kapitel XXIV.
Kapitel XXV.

Mama, es geht mir gut

Mamma, son tanto felice
Perché ritorno da te

Bixio Cherubini

Eine Fabel